



Die Academy of Management (AoM) ist die größte und anerkannteste professionelle Gesellschaft zur Förderung des Forschungsbereichs „Management“. Als gemeinnützige Organisation vereint sie seit 1936 über 19.000 Mitglieder verschiedenster Forschungsdisziplinen aus über 120 Ländern. Für mich war es nach 2014 in Philadelphia und 2015 in Vancouver die dritte Teilnahme an der Jahrestagung der AoM.

An den ersten beiden Konferenztagen gibt es typischerweise sogenannte Professional Development Workshops (PDWs) in denen methodische und inhaltliche Trends besprochen werden oder die zum Erfahrungsaustausch zur akademischen Karriereentwicklung einladen. Inhaltlich interessant waren vor allem die PDWs zum Potential von Big Data oder dem Einsatz von Multilevel Modellen bzw. Experimenten zur Identifikation kausaler Effekte. An den übrigen Tagen finden Paper-Sessions statt in denen in unterschiedlichen Formaten Forschungspapiere vorgestellt und diskutiert werden. Ich selbst habe ein Papier mit dem Titel „HRM and the Role of Internal Fit - A Systems-Behavioral Model of HRM Effectiveness“ in einer Session vorgestellt. Ziel des Projekts ist die theoretische Fundierung verhaltensrelevanter Reaktionen der Mitarbeiter auf personalwirtschaftliche Maßnahmenbündel und die Spezifikation entsprechender empirischer Messmodelle. Außerdem habe ich zahlreiche weitere Sessions zu spannenden Themen aus dem Bereich des strategischen Personalmanagements besucht.

Abseits der fachlichen Inhalte gibt es stets zahlreiche Gelegenheiten sich mit internationalen Doktoranden, Professoren und Praktikern in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Ideal sind hierfür die Empfänge verschiedener Universitäten und Research Divisions der AoM, die neben interessanten Gesprächen auch meist einige kulinarische Highlights bereithalten. Da ich im Anschluss an meine Promotion eine wissenschaftliche Karriere einschlagen möchte, ist eine frühzeitige Vernetzung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft sehr hilfreich, um auch in Zukunft das Potential für sichtbare Forschung im Bereich des Personalmanagements zu entwickeln. In der „Human Resources“ Division, die mit über 3.000 Mitgliedern eine der größten innerhalb der AoM darstellt, ergeben sich somit intensive und inspirierende Dialoge.

Insgesamt war die Teilnahme an der AoM in Anaheim wieder eine tolle Erfahrung, für die ich mich herzlich bei dem Alumni-Netzwerk der Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU München bedanken möchte. Die aktive Beteiligung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und die Möglichkeit ein aktuelles Forschungsprojekt zu präsentieren und sich kritischen Fragen des Fachpublikums zu stellen, machen die AoM zu einem Highlight im wissenschaftlichen Kalender.

Michael Schüßler  
Institut für Personalwirtschaft